— **Der Sonntag in der Sächsischen Schweiz.** Wie wir vom städtischen Verkehrsamt erfahren, sind etwa 800 Berliner der Aufforderung der Reichsbahn gefolgt und haben am ersten Ausflug nach Dresden und der Sächsischen Schweiz teilgenommen. Nach einem kurzen Gang durch Dresden, bei dem das Schloß mit der Hofkirche, der Zwinger, die Oper, die Brühlsche Terrasse usw. gezeigt wurden, brachte ein festlich mit Wimpeln geschmückter Dampfer die Teilnehmer nach Rathen. Ein Spaziergang durch den Amselgrund und die Schwedenlöcher führte zur Bastei, die bei schönem Wetter eine herrliche Fernsicht bis zum Erzgebirge und weit nach Böhmen hinein bot. Der Abend vereinte alle wieder im Zuge; gegen Mitternacht wurde Berlin erreicht.

— **Die Arbeitsgemeinschaft Dresden der sächsischen Handelsschullehrerschaft** verwandte ihre Oktoberversammlung zur Besichtigung des der Vollendung entgegengehenden Stollens für das neue Freitaler Kraftwerk im Tale der Wilden Weißeritz südlich Tharandt. Der Stollen von 4,8 Quadratmeter kreisförmigem Querschnitt beginnt bei der Niedermühle oberhalb Edle Krone, durchsetzt in ungefähr Nordrichtung mit geringstem Gefälle den Gneis mit etlichen Porphyr- und Erzgängen, unterführt den Seerenbach, dessen Wasser ihm zufließt, schneidet den Tiefen Grund und führt zum Wasserschloß am Ausgange des Breiten Grundes, wo er seine Wassermassen mit rund 75 Meter Gefälle dem Turbinenhaus zufließen läßt. Dessen Leistung von rund 7 Millionen Kilowattstunden gleicht der Gesamtleistung beider Talsperren bei Klingenberg und Malter, ist also für Freitals lebhaft aufstrebende Industrie, wie auch für den Kleinbedarf von hoher Bedeutung. Ein einleitender Vortrag von Direktor Friedrich-Freital und seine in der nachfolgenden Aussprache erbetenen weiteren Auskünfte gaben den dankbaren Besuchern ein klares Bild von Anlage und Zweck des modernen Bauwerkes und auch von seiner Bedeutung für die Umgebung. Ein Vortrag über Handelsschulverhältnisse in Schweden und Norwegen, den St.-R. Dr. Jentzsch auf Grund einer Sommerreise bot, beschloß die vielseitig anregende Sitzung in Tharandt.

— **Der erste kostenlose Unterrichtskursus des Funk-Vereins Dresden,** e. V., für Schüler und Lehrlinge beginnt am Montag, dem 19. Oktober, nachmittags 5 Uhr, in der Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 18. Da über die vorhandenen Plätze verfügt ist, können keine weiteren Anmeldungen für diesen Kursus entgegengenommen werden.

— **Thalia-Theater.** Das neue Programm erweist sich wieder als recht zugkräftig. Das Tymian-Quartett singt in seiner feinen klanglichen Abtönung ein zündendes humoristisches Potpourri seines Mitgliedes M. Anders, zu dem der Hausdichter Otto Gruner den Text geliefert hat (am Klavier Kapellmeister Reichel). Die durch die vier Sänger (außer den Vorgenannten noch H. Böhme und H. Trautmann) geweckte frohe Stimmung vertieft Trautmann mit seinen neuen ansprechenden Salonhumoresken. Von fast ununterbrochenen Lachstürmen durchtost wird aber das Haus, wenn Paul Boden in seiner ursächsischen derbkomischen Art seinen Wohnungswechsel schildert oder wenn er „Lebende Bilder" stellt. In das Fach der musikalischen Spaßmacher schlägt Joe Shotter ein. Er spielt trefflich auf dem Metallanbau, mit Schellenbändern, Handglöckchen usw. und stellt unzweifelhaft eine willkommen geheißene Bereicherung der Spielfolge dar. Reizend ist die folgende heitere Familienszene von O. Gruner: „Der Wolkenschieber". Als solcher wirkt Hans Trautmann in seiner Rolle des guten Onkels, der ein ganz unvermutet zwischen einem jungen Ehepaare (O. Gruner und Grete Kilian) wegen einer Nichtigkeit ausgebrochenes schweres Gewitter aus der Welt schafft. Den Hauptschlager des Abends bildet, wie stets bei Winter-Tymian, das große Gesamtspiel, das gleichfalls O. Gruner verfaßt hat. Die tolle Sache, „Verflixte Latschen" benamset, spielt im Gebirgsgasthof „Zum blauen Schimmel" und ist äußerst lustig aufgemacht. Der Kundige wird allerdings mehr als einmal an das „weiße Rößl" erinnert. Die Besucher sind aber sehr dankbar und beweisen durch lebhaftesten Beifall, daß sie einen so veranstalteten Abend im Thalia-Theater verleben durften.

— **Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft.** Die hiesige Abteilung weist ihre Mitglieder, sowie alle Freunde der Abteilung nochmals dringlichst auf den am Sonntag, dem 18. Oktober, vormittags ½12 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, stattfindenden Vortrag unseres großen Ostafrika-Helden, des Generals v. Lettow-Vorbeck, hin. Kartenverkauf bei Ries, Seestraße 21, und an der Frühkasse.

— **Conrad-Ferdinand-Meyer-Abend in der Christusgemeinde.** Mittwoch, den 21. Oktober, ½8 Uhr, findet im großen Saal des Königshofes ein Gemeindeabend der Christusgemeinde statt, der aus Anlaß des 100. Geburtstages des Dichters, Conrad Ferdinand Meyer gewidmet ist. Pfarrer Dr. Warmuth wird über des Dichters Leben und Schaffen sprechen und Hofschauspieler Hugo Waldeck ausgewählte Dichtungen rezitieren. Außerdem wirken mit Frau Konzertsängerin Ida Schuberth-Koch und die Sängerinnenabteilung des Jungmädchenvereins der Christusgemeinde.

Vereine und Veranstaltungen.

— **Vereinigung ehemaliger Kameraden Landsturm-Bat. XII/A.** Heute 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal, Zahnsgasse 8.

— **Jungmännerverein Andreas.** Heute, 8 Uhr, Eingeabend im Vereinsheim, Haydnstraße 28. — **Jungmädchenverein Andreas.** Dienstag, 8 Uhr, 20. Stiftungsfest im Künstlerhaus, Grunaer Straße.

— **Männer-Gesangverein Dresdner Heide-Chor.** Sonnabend, 7 Uhr, in der Großen Wirtschaft, 17. Stiftungsfest, verbunden mit Gesangsvorträgen und Ball.

— **Braun-Weiß-Rot.** Heute, 8 Uhr, Linckesches Bad, 23. Stiftungsfest.

— **Stenographen-Verein Gabelsberger Dresden-Süd.** Heute Nachtwanderung. Dresdner Heide—Hofewiese—Radeberg. Treffen 7 Uhr, Marien-Allee, Ecke Grenadier-Kaserne 100. Rückfahrt von Radeberg.

— **Verein der Vogtländer.** Sonnabend Monatsversammlung im Schönerhof.

— **Dramatischer Wohltätigkeitsverein Don Carlos 1887.** Heute, ½8 Uhr, im Restaurant „Zum Falken" Zusammenkunft der Spieler und Sänger vom Opereettenabend. Dienstag, 8 Uhr, im Herzog Albrecht Unterhaltungsabend.

— **Dramatischer Wohltätigkeits-Verein Don Carlos.** Sonntag, 5 Uhr, Herbstball mit Bunter Bühne im Italienischen Dörfchen. — Dienstag, ½9 Uhr, Bunter Abend, Café Held.

— **Jungmännerverein der Frauenkirche, Neumarkt 3, 3.** Sonntag, früh 6 Uhr, Tageswanderung in die Sächsische Schweiz. Stellen: Hauptbahnhof, Kuppelhalle, Blumenstand; abends 8 Uhr, Spielabend im Heim. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde für junge Männer; Oberkirchenrat Reimer.

— **Ortsgr. Dresden L. V. 108.** Sonntag 10 Uhr vormittags: Besichtigung der Neustädter Feuerwache, Louisenstraße.

— **Riesengebirgsverein, Landesgruppe Sachsen.** Sonntag Herrenwanderung Gottleuba, Bienhof, Sattelberg, Nollendorfer Höhe. Rückfahrt mit Autobus nach Gottleuba. Ausweis für Grenzübertritt. Abfahrt 6,17 Uhr vorm. Hauptbahnhof; Sonntagsfahrkarte Gottleuba; Pirna umsteigen.

— **Kynologischer Verein.** Montag, im Zwingerschlößchen (am Zwingerteich) Vortrag über beabsichtigte Verschärfung der Hundesperreverordnung. Hundebesitzer, die nicht Mitglied sind, haben Zutritt.

— **Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.** Montag, 8 Uhr, im Neustädter Kasino, Königstraße 15 (Fernsprecher 17100), Vorführung des Bayer-Film (Leverkusen) mit kinematographischen Aufnahmen pharmakologischer, chemotherapeutischer und bakteriologischer Versuche nebst erläuterndem Vortrag von Dr. Strickrodt-Leipzig.

— **Allgemeiner Handwerkerverein zu Dresden.** Dienstag ½8 Uhr im Keglerhaus: Lichtbildervortrag des Stadtmuseumsdirektors Dr. Großmann über: Dresdner Künstler".

— **Zum Besten der Kinderhorte.** Mittwoch, 21. Oktober, ½8 Uhr, Turnhalle 25. Volksschule. Lichtbildervortrag von Kurt Melzer: „Unsere schöne deutsche Heimat" mit Volksgesängen von Mädchen A II. Eintritt 50 Pfg.

Kleine kirchliche Nachrichten.

— **Amerikanische Kirche.** Sonntag, 11 Uhr: Sologesang: „Peace" by Lilzi; „The Heavens declare" by Beethoven, Charles Robertson, Konzertsänger.

— **Religiös-volkstümliche Vorträge.** Sonntag, den 18., bis Sonntag, den 25. Oktober, Methodistenkirche, Oktra-Allee 25, 1. Redner: Prediger A. Schilde, Bremen. Beginn Sonntags 7 Uhr, wochentags 7½ Uhr abends, außer Sonnabend. Eintritt frei.

— **Hohnstein,** Sächsische Schweiz. **Vermißt wird seit** Dienstag abend der hier wohnende Schuldirektor a. D. **Wuthe.** Er wollte in der fünften Nachmittagsstunde noch nach dem Gasthaus zum Brand gehen. Es muß angenommen werden, daß er in der hereinbrechenden Dunkelheit vom Wege abgekommen und in den Felsen gestürzt ist. Alle sofort aufgenommenen Nachforschungen, auch mit Polizeihund, waren bis jetzt erfolglos. Direktor Wuthe ist von kleiner Statur, und war mit dunkelgrauem Jackettanzug, darunter schwarze Strickweste, bekleidet, und trug braunen Filzhut. — **Die Staatliche Kraftwagenlinie Pirna—Hohnstein** erfreut sich seit Einführung des Winterfahrplans noch regerer Benutzung als bisher. Die Linie wird gern benutzt von Naturfreunden, die sich an der herrlichen Laubfärbung im Polenztale und um Hohnstein herum erfreuen. Viel Interesse erregt aber auch der Mühlbergstraßenbau mit seinen hochinteressanten geologischen Aufschließungen. Der Straßenbau geht jetzt seiner Vollendung entgegen.

— **Chemnitz.** (Kommunistische Hetze.) In der kommunistischen Presse wurde vor kurzem die Tendenzmeldung verbreitet, daß der hiesige Gerichtsarzt Schuld an dem Tode eines Untersuchungsgefangenen in der Chemnitzer Gefangenanstalt trage. Um den kommunistischen Hetzern den Mund zu stopfen, hat der verleumdete Arzt bei der Staatsanwaltschaft die Einleitung eines Strafverfahrens gegen sich beantragt, um die kommunistische Hetze in aller Oeffentlichkeit als eine Verleumdung festzustellen.

— **Leipzig.** (Absturz einer Leipzigerin in den Bergen.) Charlotte Kutzbach, die Tochter eines Großhändlers aus Leipzig, die sich in Bad Reichenhall zu Besuch aufhielt, wurde seit zwei Wochen vermißt. Am Mittwoch wurde ihre Leiche am Untersberg gefunden. Sie war von einer hohen Felswand abgestürzt.

— **Großenhain.** (Errichtung eines Bismarckdenkmals durch den Jungdeutschen Orden.) Das Bismarckdenkmal der Stadt Großenhain war während des Krieges entfernt worden, um für Geschütze zur Verteidigung des Vaterlandes eingeschmolzen zu werden. Dazu kam es jedoch nicht mehr. Die damals entfernten Denkmäler wurden nach Leipzig gebracht und vor etwa zwei Jahren zusammengeschlagen, da die Stadtverwaltungen zum Teil infolge ihrer politischen Zusammensetzung, zum anderen Teil aus Mangel an Mitteln den Rückkauf ablehnen müssen. Die Bruderschaft Großenhain des Jungdeutschen Ordens arbeitete seit längerer Zeit intensiv darauf hin, ein neues Bismarck-Denkmal erstehen zu lassen. Der Erfolg ist ihr jetzt beschieden. Am 18. Oktober, zum Tage der Völkerschlacht bei Leipzig, wird das neue Denkmal, das nach einem Entwurf von Prof. Kruse verfertigt wurde, durch den Jungdeutschen Orden an die Stadt übergeben. Aus diesem Anlaß findet in Großenhain eine vaterländische Kundgebung statt, die an die Großtaten des Weltkrieges und an die Völkerschlacht von Leipzig mahnen soll.

Amtliche Bekanntmachungen.

Urliste zur Schöffenwahl.

Nach einer Verordnung des Ministeriums der Justiz gilt die beim Rate amtlich geführte Wahlkartei als Urliste für die Auswahl der Schöffen auf das Jahr 1926. Diese Kartei liegt vom 19. bis mit 24. und am 26. Oktober 1925 im Wahl- und Listenamte, Landhausstr. 17, Erdgeschoß, öffentlich zu jedermanns Einsicht aus. Eine beglaubigte Abschrift der für die Berufung zum Schöffen- und Geschworenenamte maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen kann ebenda eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Kartei können innerhalb der oben angegebenen Zeit erhoben werden.

*

Polizei-Verordnung über den Zuschlag zu den Schornsteinfegerlöhnen in Dresden.

Auf Beschluß der Stadtverordneten wird folgende Polizeiverordnung erlassen: Der Zuschlag zu dem Grundgebührlohn für das Reinigen der Schornsteine (festgesetzt im 2. Nachtrag vom 10. April 1924 zu den ortspolizeilichen Bestimmungen über das Schornsteinfegerwesen in der Stadt Dresden vom 20. Oktober 1917) wird mit Wirkung vom 1. September 1925 ab von 27 vom Hundert auf 50 vom Hundert erhöht.

Vorschläge für den Mittagstisch.
Frikassee von Kalb; Apfelmus.

Honig, garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelster Qualität. 10-Pfd.-Post franko Nachnahme 11.— M, halbe 5.50 M. Garantie: Zurücknahme. Rektor Feindt, Großimkerei und Honigversand, Hemelingen 69 b.

Staubfreier Bohnerbürsten Teppichkehrer zu billigen Fabrikpreisen empfiehlt Otto Graichen, Kompeierstraße 1, Seitenbau 1. Tr.

Pelze sind in der alten Pelzstadt Leipzig in Güte und Billigkeit allbekannt. Zu letzten Preisen kaufen Sie in Dresden im Leipziger Pelzhaus, Liebenauer Str. 29, Minut. b. Hauptbhf. Zeitgemäße Reparaturen sachgemäß u. billig in eigener Kürschnerei.

Seltene Gelegenheit in einigen 1.60 kg Pro regul. Gummi-Absätze, Größen oder mit u. ohne Leder nach Wunsch, per kg M 1.—, liefert jedes Quantum geg. Nachn., b. Pro Reis. Ziel. Muster frei. Ueber 3 Dutzend Ansf. u. V. 5572 an die Expedition d. Bl.

Honig garantiert reiner Bienenhonig, köstl. (netto 9 Pfd.) 10.50 M, 5 Pfd 6.50 M, in helle Qualität 13 M u. 7.50 M. Schleuderhonig 20 M und 12 M. Nachn. 3 Pfg. mehr. Heinr. Henke, Neugreben 22, Kreis Harburg.

Herren Artikel, z. B. Spritzen, Katheter, Gummi-Urinflaschen, Cobs u. Bleilenleiden, nur im !! Spezialgeschäft !! Versandhaus „Diskret", Freiberger Platz 8. Herrenbedienung.

Frische Rübenschnitzel, gut abgepreßte Ware, hat abzugeben Hans Glaslocke, Magdeburg, Königgrätzer Str. 17. Fernspr. 8041.

4½ PS Wanderer, Getriebemaschine mit elektr. Licht und Seitenwagen, besonders billig zu verkaufen. Näheres: Fernspr. 17280.

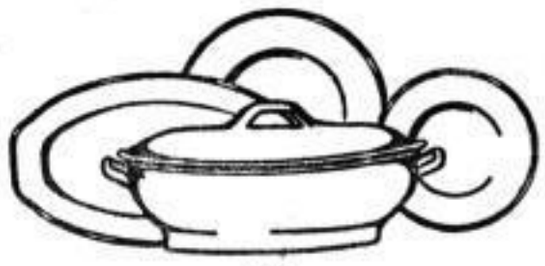
Täglich frische, hochfeine, stets prämiierte **Angler Tafelbutter** versendet in Postpaketen zu 9 Pfd. unter Nachnahme zum äußersten Tagespreis Freie Meiereigenossenschaft Böel (Schleswig).

Voranzeige

Beachten Sie unsere illustrierte Beilage, die heute in diesem Blatt erscheint

RENNER
MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT

Radeberger Glasniederlage
Kunkel & Co.
Abt. Porzellan, Webergasse 26
Abt. Glas, Zahnsgasse 12, 13, 14



und
Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstraße 11

Noch Dir fehlt: Täglich **2 x 1** Prise Aufbau-Salz **= 1** gesunde Leben Jugendl.

„Das Salz des Lebens" ist ein vitaminhaltiges Nährsalz-Präparat, hergestellt nach den neuesten Errungenschaften der Vitamin-Nährsalz-Wissenschaft.
Es schafft.. gesundes, elektrisches Blut.
Es behebt. Müdigkeit, Abspannung, Unlust, Depressionen.
Es kräftigt. Nerven, Muskeln, Haarwurzeln, Zahngebilde.
Es erneuert die Zellen und Gewebe.
Es fördert. die Verdauung, den Stoffwechsel.
Es reinigt. Nieren, Leber, Darm und Blase.
Es bindet.. überschüssige Säuren im Blut und in den Organen.
Es gibt ... Kraftgefühl, Frohsinn, Wohlbehagen.
Es ist..... geschmacklos, geruchfrei, angenehm zu nehmen.

Dr. Schröder's Aufbausalz
zeigt überraschende Erfolge bei allen Zuständen
Originalglas Mark 2.50 (für 3 Monate ausreichend)
In Apotheken und Drogerien zu haben, sonst durch
„Vita" Handelsges. m. b. H., Dresden-A. 1
Am See 16, Tel.: 16270, Postscheckkonto: Dresden 4272.
Unsere neue Packung:
Klein-Kur M. 1.—